

## **Freelancer-Trends 2023: Stundensatz-Anstieg auf 98 Euro und TypeScript-Boom**

- [freelancermap](#) mit Year-over-Year-Vergleich von über einer Million Skills
- SAP, TypeScript und PHP: Die Top 20 Programmiersprachen und Anwendungen
- Über 100 Prozent Wachstumsrate seit 2020: Remote-Projektausschreibungen explodieren
- Stundensatz-Prognose 2023: Anstieg auf 98 Euro zu erwarten

**Nürnberg, den 14. Dezember 2022:** Das letzte Jahr hielt einige Hürden für Unternehmen, Angestellte und Selbstständige bereit, welche auch in den vergangenen Umfragen von [freelancermap](#) zum Vorschein kamen. Mit Beginn des Ukraine-Krieges und der steigenden Inflation verbreiteten sich Unsicherheiten unter den Freelancern, während Unternehmen parallel weniger Aufträge ausschrieben. Die Projektplattform veröffentlicht nun eine weitere Auswertung und blickt auf das Jahr 2023. Aus über einer Million Skills identifiziert freelancermap die Top 20 Programmiersprachen und Anwendungen, zu denen sowohl SAP als auch TypeScript gehören. Außerdem erwartet Thomas Maas, CEO des Projektportals und Freelancer-Experte, einen Anstieg des Stundensatzes auf über 98 Euro und bewertet die Situation in Hinblick auf die ausgeschriebenen Remote-Projekte.

# Top 20 Programmiersprachen

Top-Skills aus Projekten auf freelancermap & Year-Over-Year-Trend

	Programmiersprache (absolut)	YoY-Wachstum (relativ)
—	1. Java	0 %
∨	2. SQL	- 10 %
∧	3. Python	+ 2 %
∨	4. C	- 6 %
∨	5. JavaScript	- 2 %
∨	6. C#	- 5 %
∧	7. HTML	+ 1 %
∨	8. CSS	- 2 %
∧	9. C++	+ 5 %
∨	10. PHP	- 13 %
∧	11. ABAP	+ 12 %
—	12. XML	0 %
∨	13. ASP .Net	- 15 %
∨∨	14. Scala	- 28 %
∨	15. HTML 5	- 6 %
∧	16. UML	+ 14 %
∧	17. PL/SQL	+ 16 %
∧∧	18. TypeScript	+ 44 %
∨	19. Swift	- 12 %
∨	20. Ruby	- 7 %

## Business-getriebene Programmiersprachen gewinnen an Bedeutung

Der Year-over-Year-Vergleich beschreibt die prozentuale Wachstumsrate von 2021 auf 2022 bei den jeweiligen gesuchten Skills. Insgesamt wurden dabei über eine Million Fertigkeiten, darunter Programmiersprachen- und Anwendungs-Kenntnisse, in ausgeschriebenen Projekten identifiziert und eingeordnet.

Wie auch 2021 bleibt Java der meistgesuchte Skill unter den Programmiersprachen. Darüber hinaus sank die Nachfrage nach Scala (minus 28 Prozent) und PHP (minus 13 Prozent). Auftraggeber suchten stattdessen verstärkt nach Freelancern mit Kenntnissen in TypeScript. Diese Programmiersprache verzeichnete einen Anstieg von 44 Prozent im Vergleich

zum Vorjahr. Während Python außerdem ein Plus von zwei Prozent verbucht, sinkt die Nachfrage nach Swift um zwölf Prozent.

Laut Thomas Maas, CEO von freelancermap, ist unter anderem die Kompatibilität von JavaScript und TypeScript Grund für den Boom: „JavaScript ist mittlerweile nicht mehr aus dem Internet wegzudenken, die Programmiersprache wird fast überall verwendet. Das liegt daran, dass die Skriptsprache im Vergleich zu vielen anderen leicht zu erlernen ist – wodurch gleichzeitig die Fehlerquote steigt. TypeScript wird eingesetzt, um die entstandenen Mängel bei JavaScript auszumerzen. Auftraggeber suchen womöglich verstärkt nach TypeScript-Spezialisten, weil diese bekanntlich auch JavaScript beherrschen.“

Über die Erkenntnisse bei Swift und PHP sagt er: „Aufgrund der immer gefragteren App-Entwicklungen in allen Branchen werden zukünftig mehr JavaScript-basierte Programme wie eben TypeScript benötigt, wodurch PHP einen Rückschlag erlebt. Swift hat bereits in den vergangenen Jahren einen immensen Boom erlebt, wodurch die Zahl der Nachfragen nicht mehr massiv in die Höhe schnellte. Bei Java ist das ähnlich. Generell scheint es, dass aktuell sowie zukünftig vor allem business-getriebene Programmiersprachen an Bedeutung gewinnen.“

### **Top 20 Anwendungen: SAP dominiert den Markt für Geschäftssoftware**

Während die Data-Warehouse-Lösung SAP Business Intelligence (BI) mit 41 Prozent den größten Verlust im Jahresvergleich verzeichnet, gewinnen generelle SAP-Skills (plus 39 Prozent) und die Datenbank-Anwendung SAP HANA (plus 27 Prozent) deutlich dazu. Auch Git (plus zehn Prozent) sowie GitLab (plus zwölf Prozent) waren häufiger gefragt als noch 2021. Sowohl die prozentual geringere Suche nach Amazon Web Services und Angular fallen ebenfalls auf. Außerdem: Bereits im [Freelancer-Kompass 2022](#) in der Kategorie „Trendbegriffe“ angegeben, verbucht die Blockchain-Technologie das größte Wachstum: Im Year-over-Year-Vergleich stieg der Bedarf an Spezialisten auf diesem Themenfeld um 239 Prozent.

# Top 20 Anwendungen

Top-Skills aus Projekten auf freelancermap & Year-Over-Year-Trend

	Anwendung (absolut)	YoY-Wachstum (relativ)
↑↑	1. SAP	+ 39 %
↓↓	2. Azure	- 21 %
↓	3. Amazon Web Services (aws)	- 10 %
↑	4. Oracle	+ 6 %
↓	5. Docker	- 5 %
↑	6. Git	+ 10 %
↓	7. Spring	- 18 %
↓	8. .NET	- 12 %
↑	9. REST	+ 3 %
↓	10. Angular	- 3 %
↑↑	11. SAP HANA	+ 27 %
↓↓	12. Jenkins	- 25 %
↓	13. Sharepoint	- 14 %
↓↓	14. SAP BI	- 41 %
↑	15. GitLab	+ 12 %
↑	16. MySQL	+ 11 %
↑	17. Spring Boot	+ 8 %
↑	18. Shell	+ 17 %
↑	19. PostgreSQL	+ 7 %
↑	20. JEE	+ 12 %

Maas nimmt an, dass dieses Ergebnis ebenfalls dem starken Bedarf aus den Vorjahren geschuldet ist. Git, GitLab und SAP prognostiziert der Experte einen zukünftigen Status als Standard-Tools: „Immer mehr Programmierer griffen in den letzten Jahren auf GitLab und Git zurück. Beide Anwendungen lassen sich damit nur noch schwer vom Markt verdrängen. Gleiches gilt für SAP: Das Unternehmen dominiert gewissermaßen die Branche für Geschäftssoftware. Das liegt einerseits an dem veränderbaren Quellcode, der es versierten Kunden ermöglicht, eigene Anforderungen einzubauen. Auf der anderen Seite besitzt SAP mit der In-Memory-Datenbank HANA ein zukunftsweisendes Produkt, das sich optimal in die SAP-Software-Landschaft einbetten lässt,“ schließt Thomas Maas.

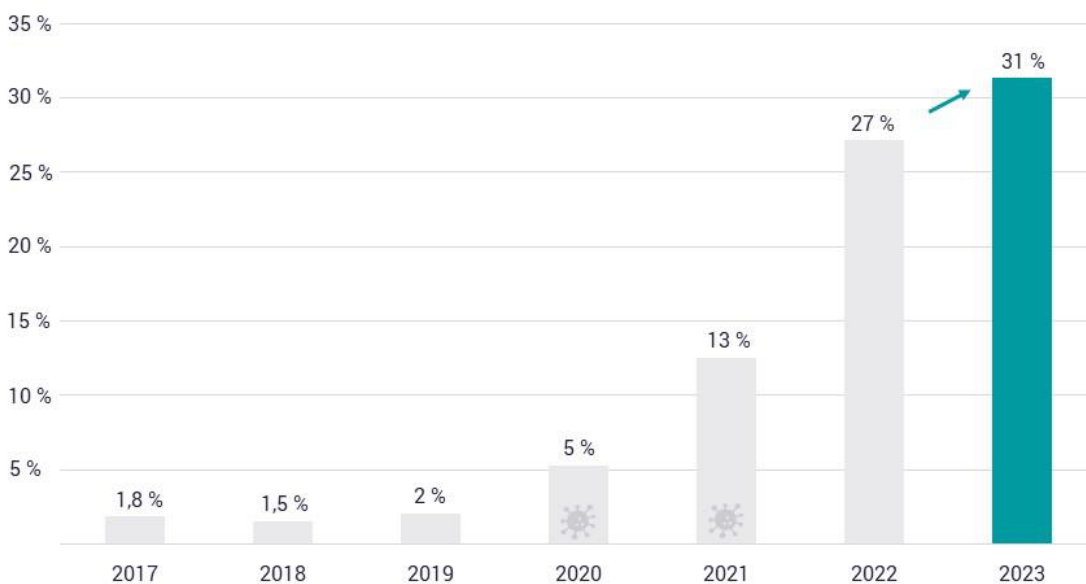
### Remote-Projekte: Über 100 Prozent Wachstumsrate seit 2020

Innerhalb der vergangenen fünf Jahre ist das Angebot von Projekten, die zu 100 Prozent als remote ausgeschrieben werden, deutlich angestiegen – Angaben wie „teilweise remote“ oder als Nebensatz in der Auftragsbeschreibung wurden an dieser Stelle ignoriert.

Im Jahr 2017 enthielten weniger als zwei Prozent aller veröffentlichten Projekte auf freelancermap die Option, vollständig remote umgesetzt zu werden. „Mit Beginn der Corona-Krise ist das Remote-Angebot allerdings förmlich explodiert. Im Vergleich zu 2019 wurden im darauffolgenden Jahr 155 Prozent mehr Projekte ausgeschrieben, welche die Möglichkeit boten, vollkommen von zu Hause zu arbeiten,“ stellt Maas fest, und weiter: „Von allen möglichen Aufträgen waren das zwar immer noch ‚nur‘ rund fünf Prozent, doch der Trend ließ sich schon 2020 nicht leugnen und bricht bis heute nicht ab. Die Wachstumsrate liegt jährlich bei über 100 Prozent, im Jahr 2022 wurden 27 Prozent der Projekte als Remote-Arbeit ausgeschrieben. Für das Jahr 2023 erwarten wir, dass etwa ein Drittel aller Aufträge die Remote-Option beinhalten werden.“ Darüber hinaus schossen mit Beginn der Pandemie laut Maas auch die Angebote mit hybriden Arbeitsmöglichkeiten in die Höhe. Diese Entwicklung würde sich ihm zufolge ebenfalls fortsetzen und sich zunehmend als Standard in der Berufswelt etablieren.

FREELANCER-TRENDS 2023 / REMOTE-WORK

## Prognose: Remote-Projekte (100 %)



### Stundensatz-Prognose: Der Fachkräftemangel gibt 2023 den Preis vor

Bereits im Freelancer-Kompass 2022 wurde ermittelt, dass der Stundensatz bei Selbstständigen erstmals nach zwei Pandemie Jahren wieder anstieg und somit bei 96,24 Euro lag (2021: 94,31 Euro). Thomas Maas prognostiziert, dieser Wert werde auch 2023 von den Freelancern angehoben: „Unseren Berechnungen zufolge könnten Freelancer 2023 Vergütungen in Höhe von durchschnittlich etwa 98,35 Euro pro Stunde fordern.“ Auch die Ergebnisse der letzten Umfrage würden diese Theorie stützen: „Die krisenbedingt gestiegene

Unsicherheit unter den Selbstständigen sowie eine pessimistischere Wahrnehmung der Auftragslage aus den vergangenen Monaten werden sich ebenfalls in den zukünftig veranschlagten Preisen widerspiegeln. Es sprechen zwei Gründe für diese Annahme: Generell werden auch Freelancer die prognostizierte gesamtwirtschaftliche Erholung für sich nutzen und ihre Preise an die Gegebenheiten anpassen. Außerdem gibt der erstarkende Fachkräftemangel in Deutschland den freien Experten das Ruder in die Hand – das betrifft vor allem die IT-Branche, weshalb hochspezialisierte Freelancer ihre Stundensätze aller Voraussicht nach dementsprechend anheben werden.“

### **Ausblick 2023: SAP und Remote-Work werden Standard**

Laut Thomas Maas werden sich die ausgewerteten Entwicklungen auch 2023 fortsetzen, Trends werden sich verstärken. Da sich die Wirtschaft zunehmend digitalisiert, wird auch das Nutzen business-getriebener Programmiersprachen unerlässlich bleiben. Zudem habe sich SAP über die Jahre erfolgreich gegen andere Geschäftssoftware-Anbieter durchgesetzt und wird diese Position auch 2023 verteidigen. Remote-Möglichkeiten hätten sich laut Maas bereits innerhalb der vergangenen Pandemie-Jahre zum Standard entwickelt: „Es bleibt abzuwarten, welche HR-Trends sich darüber in der kommenden Zeit herauskristallisieren werden. Auch gehen wir davon aus, dass sich die Wirtschaft und damit auch die Auftragslage in 2023 zunehmend erholen wird. Gleichzeitig entwickelt sich der Fachkräftemangel zu einem immer größer werdenden Problem für Unternehmen und lässt sich nicht mehr ignorieren. Die Etablierung von Blended Workforces, also gemischten Teams aus festangestellten und freien Mitarbeitern, könnte hier eine Lösung sein, die dieser Problematik entgegengestellt werden kann.“

*Alle Grafiken sowie die Pressemitteilung finden Sie [hier](#) zum Download.*



#### **Über Thomas Maas:**

Thomas Maas ist Geschäftsführer der offenen Projektplattform [freelancermap](#) und Herausgeber der repräsentativen Marktstudie [Freelancer-Kompass](#), die jährlich relevante Entwicklungen des freien Projektgeschäfts der IT- und Engineering-Branche abbildet.

#### **Über freelancermap**

Als eines der ersten Portale des freien Projektgeschäfts spezialisiert sich [freelancermap](#) bereits seit 2005 auf Auftraggeber sowie hochqualifizierte Selbstständige und Freiberufler mit Fokus auf der IT-Branche. Das Unternehmen vernetzt über die provisionsfreie Projektbörse insgesamt über 400.000 registrierte Freelancer, Recruiter und Unternehmen miteinander. Mehrfach von FOCUS BUSINESS und dem Deutschen Institut für Service Qualität ausgezeichnet, ist [freelancermap](#) unter den meistgenutzten Karriereportalen Deutschlands. Mit dem eigens initiierten [Freelancer-Kompass](#) liefert [freelancermap](#) jährlich repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche. Geschäftsführer des Nürnberger Unternehmens ist Thomas Maas.

#### **Pressekontakt:**

Charlotte Hermel | Mashup Communications GmbH | [presse@freelancermap.de](mailto:presse@freelancermap.de)